



---

## **Ehrenbürgerwürde für Professor Dr. Christoph Huber, Professorin Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin**

(lvb) Gegenwärtig tragen drei Personen aus Mainz die Ehrenbürgerwürde der Landeshauptstadt: Monsignore Klaus Mayer (2005), Professor Dr. Hermann Reifenberg (1965) und Margit Sponheimer (2018).

Oberbürgermeister Michael Ebling hat den Stadtratsfraktionen vorgeschlagen, drei weitere Persönlichkeiten als Ehrenbürger:innen zu bestimmen, deren wissenschaftliche Leistung eng mit dem Einsatz zur Eindämmung der weltweiten Corona-Pandemie verbunden ist: Professor Dr. Christoph Huber, Professorin Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin.

Jede der drei Personen hat ihren eigenen Anteil an dem großartigen Erfolg des Mainzer Unternehmens BioNTech gehabt. Denn BioNTech gelang es, einen hochwirksamen Impfstoff gegen das Coronavirus zu entwickeln und in „Lichtgeschwindigkeit“, „Lightspeed“, wie sie das Projekt selbst nannten, auf den Markt zu bringen. Diese enorme wissenschaftliche Leistung „made in Mainz“ hat für das weltweite Renommee des Unternehmens und damit auch der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt gesorgt.

In der heutigen Sitzung des Ältestenrates haben die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen bereits einstimmig angekündigt, den Vorschlag von Oberbürgermeister Michael Ebling zu unterstützen.

Oberbürgermeister Michael Ebling: „Wir Mainzerinnen und Mainzer sind stolz, dass wir mit BioNTech einen Leuchtturm der Wissenschaft und Medizin in unserer Stadt haben. In Mainz haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereits an einem Impfstoff gearbeitet, noch bevor die Weltgesundheitsorganisation COVID-19 als Pandemie deklarierte. So gelang sehr früh die Zulassung eines hochwirksamen Impfstoffs zum Wohle der Menschheit. Drei Mainzer Persönlichkeiten haben die Grundlagen für diesen Erfolg gelegt: Professor Dr. Christoph Huber, Professorin Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin. Ihnen ist es zu verdanken, dass sich der Wissenschaftsstandort Mainz zu einem international beachteten Biotechnologiestandort für Immuntherapien und Impfstoffe entwickelt hat.“

Von Mainz geht nun auch die Hoffnung aus, mit der mRNA-Technologie künftig völlig neue Therapien gegen andere Geißeln der Menschheit, wie etwa Krebs, in den Händen zu halten.“

---

Auch wenn Leistungen wie diese immer eine Gemeinschaftsleistung vieler hervorragender internationaler Wissenschaftler:innen sind - und gerade der internationale Austausch ist ein wichtiges Element der Arbeit hier am Standort - so sind es doch Professor Dr. Christoph Huber, Professorin Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin, die dank ihrer Weitsicht, ihrer Kenntnis und ihres Entdeckertums wussten, welche Bedeutung ihre jahrzehntelange internationale Forschungsarbeit in der Krebstherapie für die Entwicklung eines Impfstoffs gegen Covid-19 haben könnte. Die im Zusammenhang mit Krebs erforschte Wirksamkeit von Boten-RNA bildete letztlich die Grundlage für die Entwicklung des Impfstoffs. Außer hervorragendem Pioniergeist gehörte dazu auch ihr dynamisches Unternehmertum, damit die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit der Entwicklung eines Medikaments zu den Menschen kommen konnten.

In den kommenden Jahren wird das Team um Professor Dr. Uğur Şahin und Professorin Dr. Özlem Türeci weiterhin mit Hochdruck an neuen Therapien und Impfstoffen arbeiten, um diese von Mainz aus in die Welt zu tragen. BioNTech plant unter anderem mehrere Krebsmedikamente zur Zulassungsreife zu entwickeln und ihre Produktpalette zu erweitern. Sie geben damit erkrankten Menschen mit ihrer Arbeit Hoffnung und Zukunft.

Der wirtschaftliche Erfolg ist dabei als eine Voraussetzung zu betrachten, Medikamente weltweit zu den Menschen zu bringen und sie auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu behandeln. Dies kennzeichnet den Antrieb von Professor Dr. Christoph Huber, Professorin Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin für ihre Arbeit. Vor diesem Hintergrund darf auch die Motivation gesehen werden, mit der Produktion von Covid-19 Impfstoffen künftig auf dem afrikanischen Kontinent zu intervenieren, und langfristig einen Impfstoff gegen Malaria zu entwickeln, eine Krankheit, an der jährlich Hunderttausende von Menschen, vor allem junge Menschen in Afrika, sterben.

Der Stadtrat wird in seiner Sitzung am 24. November 2021 über die Ehrenbürgerwürde an die drei herausragenden Wissenschaftler:innen entscheiden. Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste von der Stadt vergebene Auszeichnung für Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um das Wohl der Bürger:innen und das Ansehen der Stadt verdient gemacht haben. Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde soll dann im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Mainzer Stadtrates im März 2022 in der Rheingoldhalle stattfinden.

---